



Ortsgefüge / Baukörper

Das neue Alten- und Pflegeheim von Neukirchen an der Vöckla liegt am nördlichen Ortsrand in direktem Bezug zum Betreubaren Wohnhaus. Das Gebäudevolumen passt sich mit den zwei Haupttrakten der Geländetopografie an, der Vorplatz - und Eingangsbereich mit Gartenzugang im Verbindungsbau teil des Erdgeschoßes liegen auf gleicher Höhe und stellen die fußläufige Verbindung zum Gartenbereich und in weiterer Folge zum Ortszentrum her. Der Dementengarten bildet im westlichen Grundstücksbereich einen eigenen Bereich auf der Höhe des ersten Obergeschoßes.

Innere Struktur / Funktion

Zwei versetzt angeordnete Zimmertrakte mit west- und ostorientierten Räumen schließen die Aufenthaltsbereiche und die Stationsräume in der Mittelzone ein. Diese Räume sind nach Norden und Süden ausgerichtet und werden mit durchgehenden Loggien zu einer großzügigen Aufenthaltszone für Bewohner, Mitarbeiter und Besucher des Altenheimes. Vom Schwesternstützpunkt mit Arbeitsbereich und Teeküche werden die Wohn- und Aufenthaltsbereiche ebenso wie die Erschließungszone mit der Stiege und den Aufzügen überblickt.

Im Erdgeschoß sind die Gemeinschaftsräume flexibel in der Mittelzone angeordnet, mit direktem Gartenzugang. Der Verwaltungsbereich ist direkt neben dem Eingang, die Küche - und Wäscherei mit eigener Anlieferung von der Ostseite und in unmittelbarer Nähe der Liftgruppe - zur Versorgung der Wohngruppen in den beiden Obergeschoßen. Die Haustechnik und Lagerräume sind bergseitig angeordnet und in den ansteigenden Hang eingegraben.

Materialkonzept

Das kompakte Gebäude wird in Massivbauweise und hochwärmedämmend als Niedrigenergiegebäude konzipiert, das sichert günstige Errichtungs- und Betriebskosten. Die Fenster- und Türelemente werden mit außenliegenden Raffstoren beschattet und gegen sommerliche Überwärmung geschützt. Der Innenausbau erfolgt in Leichtbauweise um einen raschen Baufortschritt zu sichern. Das Gebäude ist klar und zeitlos gestaltet, mit zurückhaltender Materialwahl und konsequenten Detaillösungen wird die Qualität des Baukörpers unterstützt.

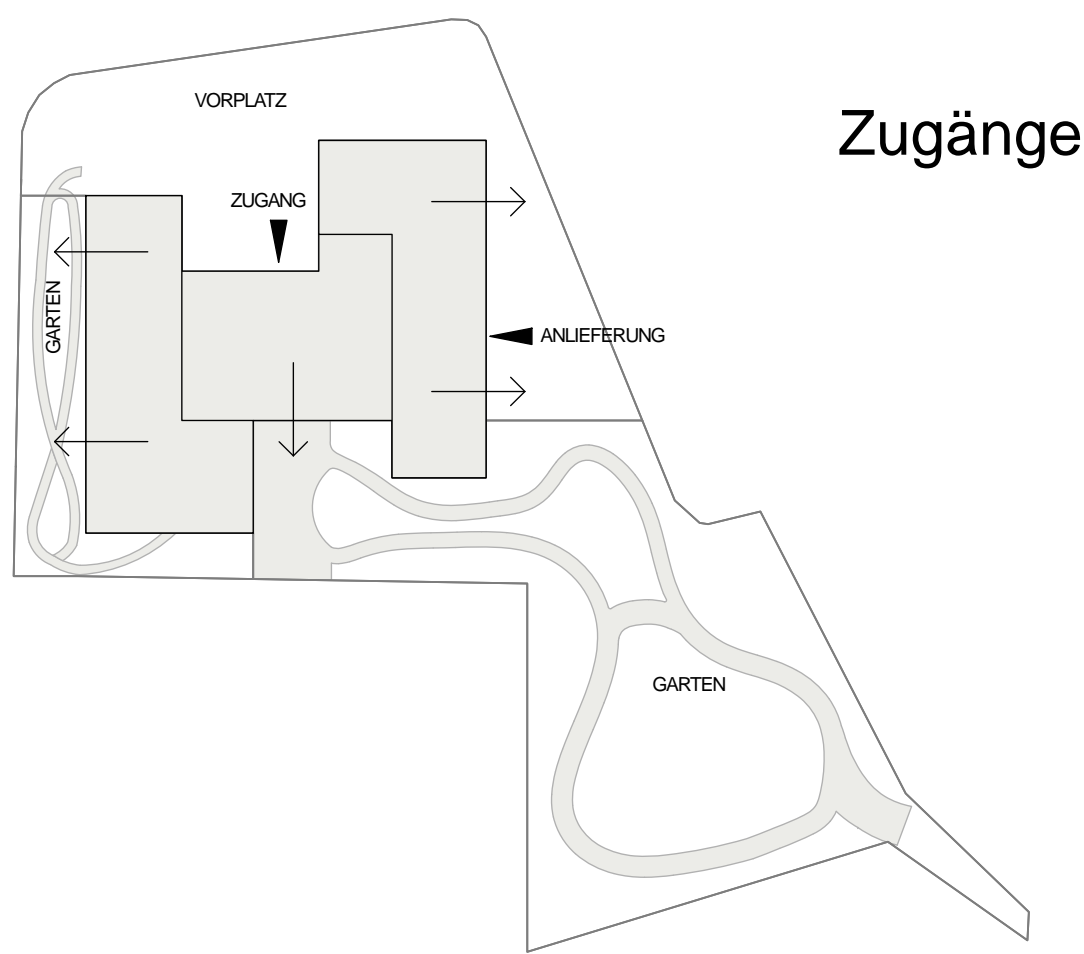
Im Inneren dominieren natürliche Materialien mit angenehmen Farben und haptischen Qualitäten das Erscheinungsbild. Spezifische Maßnahmen wie Milieugestaltung und Erinnerungsstationen in den Aufenthaltsbereichen sorgen dafür, den Bewohnern Individualität und ein Höchstmaß an „Zuhausegefühl“ zu geben.

Der Garten mit seinen Pflanzenbeeten, Bänken, Umgängen etc. soll den Nutzern als bekannter Außenraum zum Verweilen, Gehen, Ausruhen oder für kleine Aktivitäten zur Verfügung stehen.

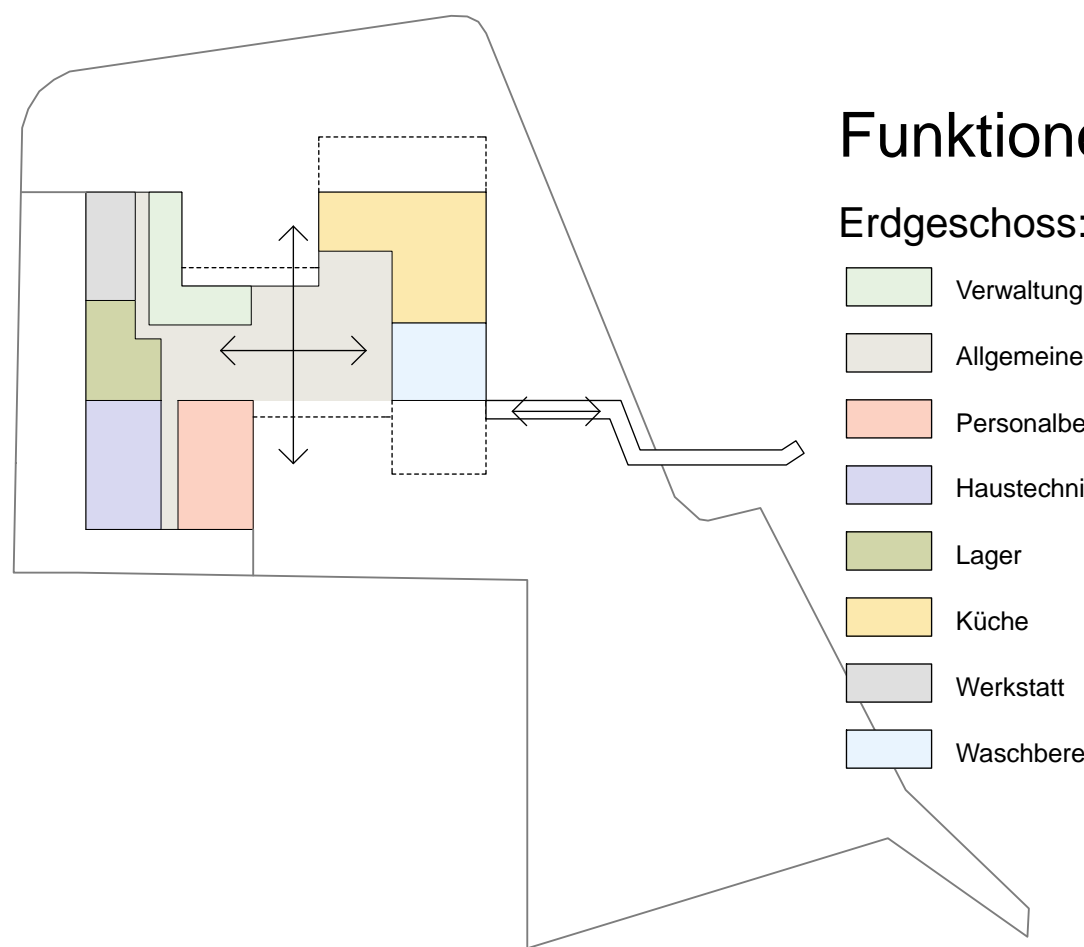
Brandschutz- und Fluchtwegekonzept

Mit der Hauptstiege und den zwei Fluchtstiegen werden die Geschosse in die erforderlichen Brandabschnitte und Fluchtweglängen unterteilt, die Fluchtstiegen führen im Erdgeschoß bzw. im 1. Obergeschoß direkt ins Freie.

Strukturplan 1:1000

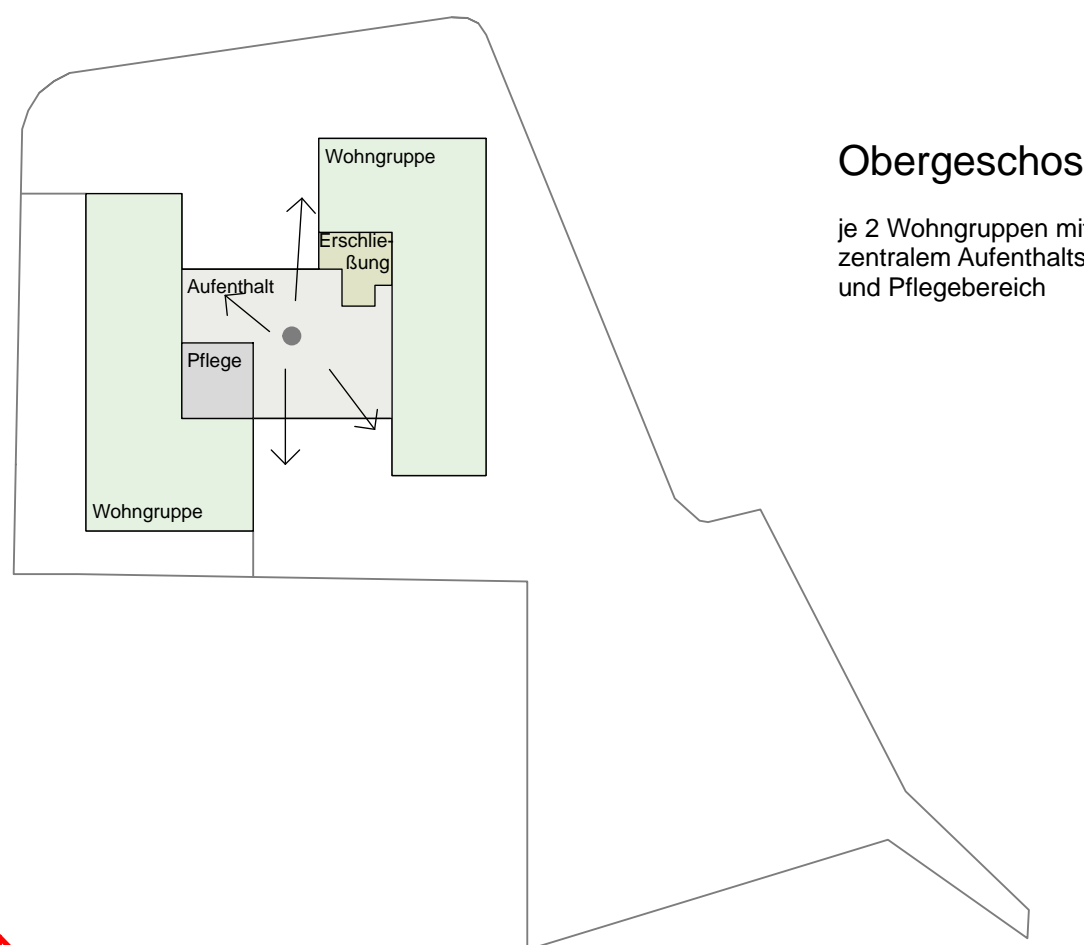


Zugänge



Funktionen

- Erdgeschoss:**
- Verwaltung
 - Allgemeiner Bereich
 - Personalbereich
 - Haustechnik
 - Lager
 - Küche
 - Werkstatt
 - Waschbereich

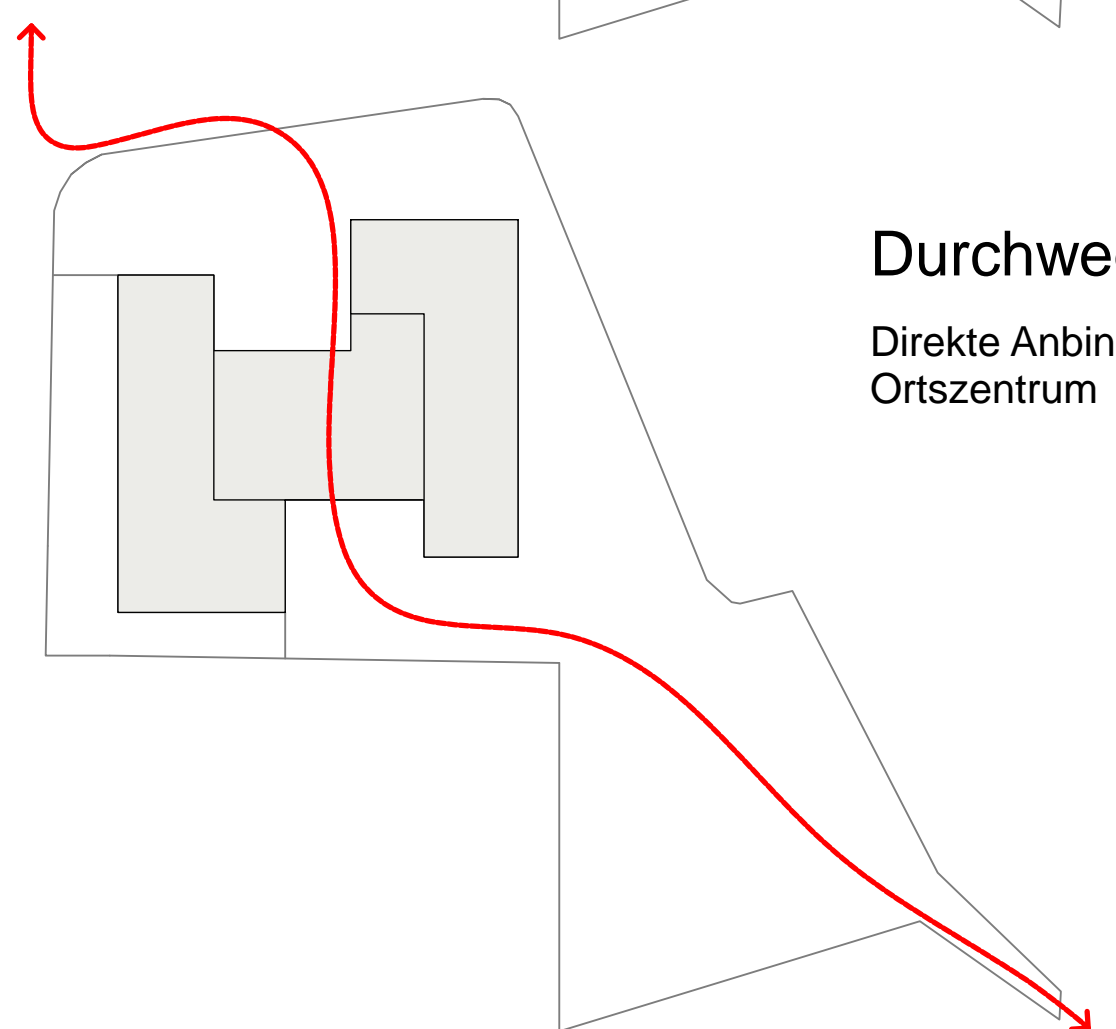


Obergeschoss:

je 2 Wohngruppen mit zentralem Aufenthalts- und Pflegebereich

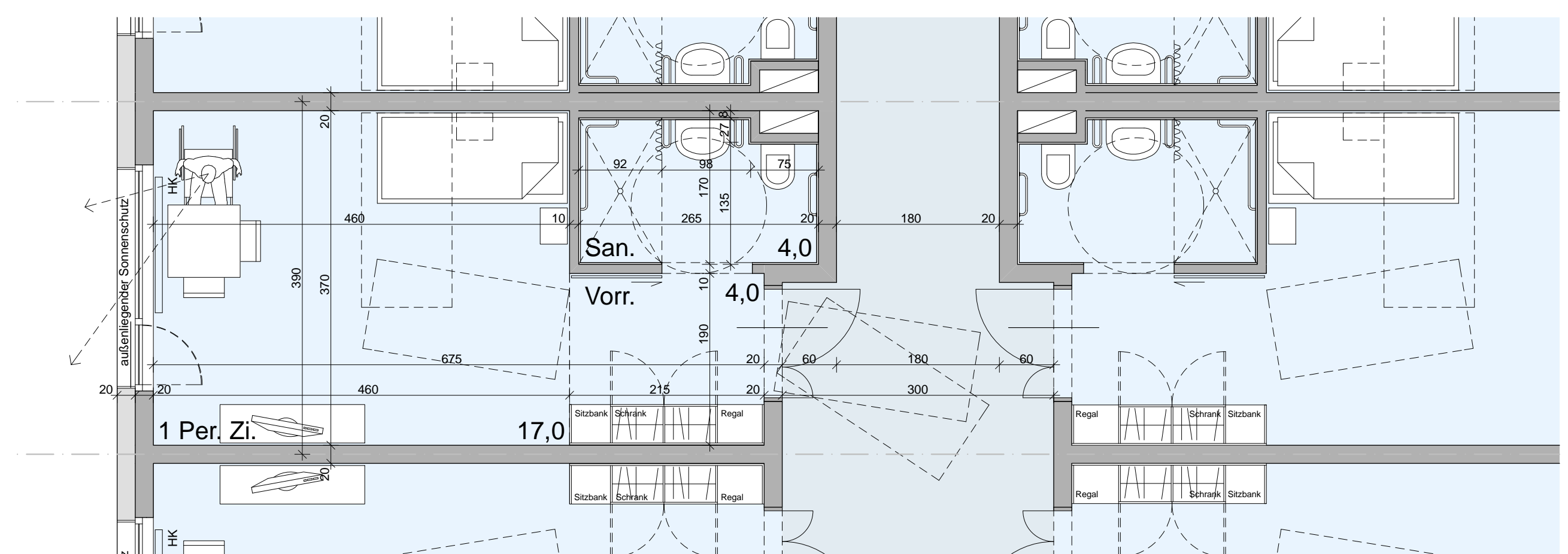


Lageplan 1:500



Durchwegung

Direkte Anbindung an das Ortszentrum



Zimmereinheit 1:50